



INFORMATIONEN ZUM CORONAVIRUS

Um die Verbreitung des neuartigen Coronavirus einzudämmen, wurden am Wochenende neue Maßnahmen angeordnet. Dazu gehört auch ein Verbot von Veranstaltungen mit mehr als 75 Besuchern, ob privat oder öffentlich. Darüber hinaus soll auf alle nicht notwendigen Veranstaltungen verzichtet werden.

Von Seiten der Ortsgemeinde stehen in näherer Zukunft keine Veranstaltungen an, eine geplante Bürgerversammlung werden wir erst einmal auf unbestimmte Zeit verschieben.

Die öffentlichen Einrichtungen wie Bürgersaal und Schutzhütte stehen zunächst bis Ostern grundsätzlich nicht für Versammlungen und Besprechungen zur Verfügung. Auch private Nutzungen sind damit vorerst grundsätzlich nicht möglich. Für unabwendbare Besprechungen besteht die Möglichkeit, dass eine Nutzung ausnahmsweise in Absprache mit dem Ortsbürgermeister genehmigt werden kann.

Diese Maßnahmen dienen der Vorsorge und dem Schutz der Bevölkerung. Wir bitten in dem Zusammenhang auch zu überdenken, ob im privaten Bereich auf nicht erforderliche Veranstaltungen verzichtet werden kann.

Im Umgang mit der derzeitigen Ausnahmesituation ist unser aller Solidarität gefordert. Zählt ihr zu einer Risikogruppe, unterstützen wir euch gerne bei Einkäufen und sonstigen Besorgungen. Zur Koordination könnt ihr euch an Christiane Schmitz-Hayer (Telefon 06574/9003350 oder 0171-5273186) wenden.

Vor diesem Hintergrund werden wir auch den Umwelttag am 04.04.2020 ausfallen lassen.

Mark Rosenbaum

FRÜHJAHRSPUTZ BEI DER FEUERWEHR

Nanu, was war denn da los? Ein Einsatz der Feuerwehr? Nein, wir haben das schöne Wetter genutzt und einen Frühjahrsputz im Spritzenhaus gemacht! Der Anlass hierzu war die bevorstehende Begehung der Unfallkasse der Feuerwehr, die am 4. März stattfand.

Wir hatten einiges zu tun:
Die Stiefel wurden geputzt,
die Helme gewienert...
die Feuerwehruniformen in Reih und Glied gehangen...
die Schränke gemistet...
und zu guter Letzt wurde das gesamte Spritzenhaus geschrubbt...
und vieles mehr.



Wer jetzt denkt, dass die Frauen in der Feuerwehr nur zum Putzen da sind, der irrt. Wie sich raus stellte, sind unsere Feuerwehrmänner richtige Putzteufel. Wir hatten viel Spaß dabei, und können uns nun mit Stolz präsentieren. Das Ergebnis konnte sich echt sehen lassen.



Hr. Assmann von der Verbandsgemeindeverwaltung und Fr. Fabri von der Unfallkasse kamen das Spritzenhaus am 04.03.2020 begutachten. Sie waren sehr begeistert von den ordentlichen und sauberen Räumlichkeiten und lobten unsere Arbeit sehr. Also hat sich unser Aufwand doch gelohnt. Besonders hat ihnen gefallen, dass unser Spritzenhaus sehr übersichtlich und aufgeräumt ist. Zu bemängeln gab es nichts.

Sabrina Bowert

DER „NEUE OWASCHEPADA“



Hallo Owaschepada,
mein Name ist

Mattia

Ich wurde am 02.03.2020 mit einem Gewicht von 3.530 g und einer Größe von 51 cm in Wittlich geboren. Über meine Geburt freuen sich ganz besonders meine Eltern Susan und Christian, sowie meine große Schwester Romy.

Christian Harer

„KÖNIGSBlick“



Eine gute Zusammenarbeit ist oft der Schlüssel zum Erfolg für alle Parteien. So ist es unser Jagdaufseher Michael Girkens, welcher mir öfter mal ein abgefallenes Schild von den Wanderwegen vorbeibringt oder mich auf eine Veränderung auf den Wanderwegen aufmerksam macht.

So war es auch auf "Etchenbruch", hinten Richtung Sprinker-Mühle am Mühlen-Wanderweg Nummer 11. Dort stand ein kleiner Zweisitzer als Ruhebänk, welcher in die Jahre gekommen und faul geworden war. Dies nahm der Jagdaufseher zum Anlass, der Gemeinde eine neue Ruhebänk zu schenken. So ist aus dem kleinen Zweisitzer ein schöner Dreisitzer geworden. Verweilt man auf der neuen Bänk, hat man einen herrlichen Blick über "Etchenbruch" bis hin zum "Königsstuhl", der Jägerkanzel auf der anderen Waldseite.

Ein herzliches Dankeschön geht an Michael Girkens für die schöne Ruhebänk und Dieter Johannes für die Betonplatten am Bankfuss!

Christoph Fischer

„HUGOS HELDENTAT“

Aufgrund der aktuellen Situation hinsichtlich Coronavirus können die Aufführungen der Theatergruppe Niederscheidweiler 2020 nicht stattfinden. Es wird keinen Ersatztermin geben. Gutscheine, die für die Saison 2020 erworben wurden, können bei Regina Wahsweiler, Hauptstraße 46, 54533 Niederscheidweiler, zurückgegeben werden und sind nicht auf die nächste Saison übertragbar. 2021 wird die Theatergruppe wieder zu den gewohnten Terminen auf der Bühne stehen.

Theatergruppe Niederscheidweiler

ROSENMONTAG – WOW, WAS WAR DENN DA LOS?



Anfangen hat unser Rosenmontagsumzug traditionell um 11.11 Uhr am Spritzenhaus. Bei anfangs leichtem Nieselregen trafen sich die Narren verkleidet als Meerjungfrauen, Wassergötter, Taucher, Fische, Seepferdchen und Wasserpflanzen unter dem diesjährigen Motto: „Owaschepa taucht ab!“. Los ging unser Rosenmontagszug von Haus zu Haus mit unserem kleinen Fastnachtswagen, den unser Jugendclub in diesem Jahr Mottogetreu bemalt hat. Gut gelaunt startete unser Umzug und machte in diesem Jahr an folgenden Stationen halt:

Judith und Uwe Bales-Mann – Josef Hayer - Lisa und Werner Rauen – Anja und Steffen Willems – Nicole und Uwe Gellner – Christiane und Wolfgang Hayer – Manuela und Dirk Krämer – Iris Krämer und Marco Follmann – Berta Simonis und Ewald Götten – Josefa Neumann.

Vielen Dank für den leckeren Punsch, die stärkende Suppe, die eingelegten Heringe, die leckeren Waffeln, vieles Selbstgebackenes, die Soleier und Schmalzschmierer, Bier und Sekt sowie die große Auswahl an Schnäpsen und Likörchen, die es an all den verschiedenen Haltepunkten gab.



Im Anschluss zog die Narrenschar in die geschmückte Brunnenstube ein. Bei Jägerschnitzel mit Pommes wurde sich zunächst gestärkt. Im Flur stand eine sog. „Fotobox“, wo man gemeinsam Fotos machen konnte. Hier kamen viele schöne Momentaufnahmen zusammen. Auch durfte eine große Polonaise à la Gottlieb Wendehals nicht fehlen. Als plötzlich die Musik ausfiel, brach die gute Stimmung nicht ab, sondern es wurde kurzerhand lautstark weiter gesungen. In der Zwischenzeit konnte eine weitere Musikanlage aufgebaut werden. Bei bester Stimmung feierten und tanzten Jung bis Alt zusammen bis spät in der Nacht.

Das Orga-Team bedankt sich auch herzlich bei allen Helferinnen und Helfern und bei den vielen Gästen.





Steffen Willems

SÄGEWERK OBERSCHIEDWEILER



Bilder: Frank Schneider

Betonfundament der Maschinen und Teile der abgerissenen Lagerscheune
(nächste Seite)

Wie ich Euch bereits in der letzten Dorfzeitung mit dem Text zum „Straßenbau nach Hasborn“ mitteilte, hatte mein Papa, Walter Fischer, dieser Tage Aufzeichnungen gefunden, in denen etwas vom früheren Dorfleben erzählt wird. Vermutlich schrieb Peter Simonis diese Erinnerungen ca. 1975 auf. So möchte ich Euch heute einmal den vorliegenden Text über das Sägewerk von Oberscheidweiler vorstellen.

Zur Information sei noch gesagt, dass das Sägewerk auf dem heutigen Grundstück der Firma Kees stand. Es wird berichtet:

„Das Sägewerk der Gebrüder Stürmer wurde bei einer Berliner Firma gekauft. Die Verfrachtung des Werkes erfolgte per Bahntransport bis nach Hasborn und dann mit dem Kuhgespann bis nach Oberscheidweiler. Es handelte sich bei dem Sägewerk lediglich um die reinen Gerätschaften ohne Gebäude. Zusätzlich wurde eine Dampfmaschine gekauft, die für den Antrieb der Aggregate sorgte. Die Dampfmaschine wurde mit den Abfallresten des Sägewerkes geheizt und unter anderem auch mit Kohle.

Die Dampfmaschine war jedoch nicht lange in Betrieb und wurde später von Elektromotoren abgelöst. Der Aufbau des Sägewerkes erfolgte ca. in den



Jahren 1935 / 1936. Die hauptsächlich durchgeführten Arbeiten waren das Herstellen von Brettern, Balken und Latten. Der Sägebetrieb wurde auch während des Krieges aufrecht erhalten bis ca. ins Jahr 1943. Der Sägebetrieb wurde nach dem Krieg noch einmal kurz aufgenommen.“ Zitat Ende!

Christoph Fischer

DEN TOTEN ZUR EHRE, DEN LEBENDEN ZUR MAHNUNG



Zum Glück können die meisten Oberscheidweilerer froh sein, noch nie etwas mit einem Krieg zu tun gehabt zu haben. So sind die Geschehnisse vom 18. März 1945 nur noch wenigen älteren Mitbürgern in unserem Dorf bekannt. Es war eines der schlimmsten Ereignisse unseres Dorfes, was sich jetzt zum 75. Mal jährt. In den letzten Kriegstagen Anfang März 1945 kamen deutsche Pioniere nach Oberscheidweiler ins Quartier. Ohne Wissen der einheimischen Bevölkerung legten sie an verschiedenen Stellen Minen aus. Als dann die Amerikaner von Strohn und Hasborn her auf Oberscheidweiler

vorstießen, entschlossen sich die deutschen Pioniere zum Rückzug. Ohne Aufklärung der Dorfbewohner über die Lage und Anzahl der verlegten Minen marschierten sie davon.

Am 18. März 1945 wurde den Männern von Oberscheidweiler befohlen, Pferdeleichen, die oberhalb der Oberscheidweiler Mühle lagen, zu begraben. Als die Männer ihre Arbeit verrichtet hatten, gingen sie auf der Straße vom Mühlenberg in Richtung Dorf. Da kam ihnen eine amerikanische Militärkolonne mit schweren Pionierfahrzeugen entgegen, welche Richtung Koblenz wollte. Die Dorf Männer mussten auf den Straßenrand und in den Straßengraben ausweichen. Dabei liefen die Männer geradewegs in die deutschen Minen hinein. Als die Leute im Dorf von diesem schrecklichen Unglück hörten, liefen sie zum Unfallort, um zu helfen. Auch sie rannten teilweise in ihr Unglück.

So starben unsinnigerweise sieben Männer und eine Frau durch dieses Unglück. Ein junger Mann wurde schwer verletzt und war für immer arbeitsunfähig. Die alten Leute aus Oberscheidweiler wussten zu berichten, dass die amerikanischen Soldaten bei dem schweren Unglück am 18. März 1945 sehr hilfsbereit waren. Verbandszeug und andere Hilfen wurden in reichem Maß zur Verfügung gestellt.

Es erinnert ein Gedenkstein an die Minenopfer vom 18. März 1945 an der Unglücksstelle - und wir alle sollten für den anhaltenden Frieden in Europa dankbar sein.

DEN TOTEN ZUR EHRE, DEN LEBENDEN ZUR MAHNUNG

Walter Fischer

ARBEITSEINSATZ AUF DEM RESÄCKER

Am Samstag, den 14.03. haben sich 15 fleißige Helfer auf dem Resäcker getroffen, um diesen auf die neue Saison vorzubereiten. So wurden umsturzgefährdete Bäume gefällt und aufgearbeitet und verschiedene Dachbalken sowie der Schornstein in der Schutzhütte gestrichen. Es wurden die Dächer der Gebäude gereinigt, Sturm- und Nagetierschäden ausgebessert und verschiedene Defekte beseitigt. Zusätzlich wurde der Weg an den Glascontainern vorbei mit neuem Basalt befestigt





So kann der Sommer kommen. Nach einem arbeitsreichen Vormittag gab es eine wohlverdiente Stärkung mit kesselwarmer Fleischwurst. Herzlichen Dank allen fleißigen Helfern! Besonders die Bäume um den Resäcker werden uns auch weiterhin beschäftigen, da viele Espen bei Sturm und Schnee instabil werden.

Diese werden wir nach und nach entfernen, um der Naturverjüngung Raum zu geben. Wir möchten damit den grünen Resäcker, wie wir ihn kennen, erhalten. Falls jemand Interesse an Espenholz als Brennholz hat, kann er sich gerne bei mir melden. In nächster Zeit werden wir noch den Weg zum Resäcker sowie den Platz ausbessern und verschiedene Baumpflegearbeiten vornehmen.



Mark Rosenbaum

Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand...



Danksagung

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich
in der Trauer und beim Abschied von

Margot Klas

* 2.9.1937 † 10.1.2020

mit uns verbunden fühlten.

Danke allen, die sie auf dem letzten Weg begleiteten, ihre
Wertschätzung zum Ausdruck brachten und ihre Anteilnahme in
so vielfältiger Weise bekundeten.

Danke das ihr da wart, jeder auf seine Art.

Im Namen aller Angehörigen:
Karin und Klaudia

Oberscheidweiler und Schweich, im März 2020

TERMINE HAUPTUNTERSUCHUNG

Die nächsten Prüftermine zur Hauptuntersuchung durch die Dekra finden
statt am:



Montag, 6. April 2020

Jeweils ab 14:00 Uhr



Kfz-Meisterwerkstatt

Dieter Johannes

Brunnenstr. 7

54533 Oberscheidweiler

0152 21644653

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Oberscheidweiler

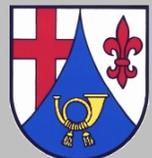
Homepage: www.oberscheidweiler.de

Telefon: 06574 9499801

Redaktion: Valerie Schneider

Koblenzer Straße 1, 54533 Oberscheidweiler

Email: dorfzeitung@oberscheidweiler.de



nächster Erscheinungstermin: 23. April 2020

Annahmeschluss für Beiträge: 19. April 2020